

er trifft
Chalons
gestrigen
it: Die
Armeen
zu ver-
t offiziell
parad
erlitten
icht eben
heimarmee
3.)

In letzter Zeit sind in vielen deutschen Blättern von An-
herburg und Neclamen veröffentlicht worden, nach denen sich
eine Firma „Petersdorff Mecht-Bureau“ erbot Gelder zu ver-
schaffen und Agentur sowie andere Geschäfte zu betreiben. Wie
es scheint, ist der ganze Geschäftsbetrieb dieser hundert Firma
auf Schwindel basirt gewesen, da der Inhaber derselben, ein
gewisser Agent Otto Petersdorff, nachdem er von verschiedenen Zei-
tungen bedeutende Vorläufe erhalten, sich samt seinen Schreibern aus
dem Staube gemacht hat und jetzt wiederholt verhaftet wird.

Verfallmateria. Aller Wärenter Linsen, den die
Pariser Wänter in den letzten Wochen über militärische Ange-
legenheiten abgedruckt haben wird, überboten durch ein Verfall
des Generals Vebocut in dem Bonapartistischen „Mauslois“.
Da wird u. A. gesagt: „Der Marschall Vebocut ist eine Capaci-
tät und eine Zumpatze, ein Verwaltungsverstatter und ein Feldherr,
ein Welt- und ein Feind.“ Seine Gestalt gehört zu den mar-
tialischen, er ist stark, fest und geistvoll wie eine Mauer, mit
einem guten, nicht zu weit ausladenden Schulterspiegeln, Kopf,
Hals, Brust und Arme streben auf seinem Gesicht ge-
schrieben. Die Stirn ist breit (was) und rauh, das Auge
hell, der Mund klein. Die Nase ist etwas breit, aber das Ge-
sicht gut geformt, edelmüthig. Das Gesicht ist rund, voll,
lächelnd; die Wänter sind und gleichsam durch Strahlen er-
leuchtet; kurz undbreitbald komisch und strahlend. Der
Haut hat etwas Citronengelbes, nur wenn der Marschall einen
Schmuck getragen hat, so war derselbe wahrnehmlich durch-
aus dem des Marschall Vebocut ähnlich. Diesen Schmuck
da, sehr oft, konnte man gewöhnlich am Herrn von Blomard
wahrnehmen; er würde genügen, um die besten Wänter des Meines
zu verbinden. Dieser Schmuck ist nicht aus Wänter, aber
den Wänter gestrichen, und die Wänter ist so
schön, daß man darnach streiten möchte, um damit zu leben.
Der Schmuck steht vor wie ein Bergwerk und ist so
hell, so schön, daß es nicht unmöglich erscheint, einen Kriegs-
gefangenen darin zu internieren. Die Schmuckstücke sind
schön, militärisch geformt. Diese Schmuckstücke sind ge-
meint für Generals-Uniformen; diese Brust ist gemacht, um
Angeln zu tragen oder mit Eisen bedeckt zu werden. Die
Hand ist elegant, fett; der Fuß ist; der Gang durchaus
tapfer und die Haltung so militärisch, daß der Marschall
in Trauer zu sein scheint, wenn er Zivilkleider trägt.
Doch trägt er auch diese Kleidung mit viel Verächtlichkeit und

einer gewissen, etwas massigen Eleganz, die nicht ohne Reiz
ist. Aber solch ein Schmuck wird nie zu einem Lieberred
passen; es gehört notwendig eine Uniform dazu. Gestern be-
merkte mein Freund N. sehr richtig, als ich mich mit ihm über
den Marschall unterhielt: „Wenn der Kriegsminister sich auf
der Meinerbühne erhebt, so spricht er nur Sociale aus.“ Man
sollte alldam meinen, er schied all seine Consonanten nach
Pfeifen und ärgere sich auf Italienisch; keine Silbe geben so
wie Meinerbühne, und seine Meinen, viel länger als sein Schmaus-
bart, endigen wie ein Trommelwirbel.

Bad Domburg, 10. August. Der „Frankf. Hg.“
wird geschrieben: „Ein im biesigen Meierde-Vasareth befindlicher
Charakter von König. Weindler-Regiment erzählt aus dem
Gesichte der Weindlung folgende Episode: „Bei Erstürmung
des Gebirges häufig schwer verwundet, blieb ich auf dem
Kampffeld umweil eines der braven 5er Jäger Regim., während
unsere Kameraden den stehenden Feind verfolgten. Da sah ich
plötzlich einen Hirschen von der Seite der Stadt heranschießen
und mit einer Art dem unglücklichen Jäger den Kopf haften.
Ich hörte laut um Hilfe und war so glücklich, gerettet zu wer-
den. Ein vornehmlichkeitsreiches bairisches Jägerbataillon hatte
den Hirschen vernommen. Der Major berichtete ihm in der ersten
Auhaltung mehrere schwere Verwundete, dann ward er gebunden
und unter Bedeckung fortgeführt. Hätte man, was in dem besagten
Terrain leicht möglich war, meinen Kopf nicht gerettet, so wäre
auch mir wohl ein gleiches Schicksal geworden.“ Der Erzähler
ist ein vollkommen glaubwürdiger älterer Mann.“

Ein Taschentuch als Kriegstafel. Die Kunst-
handlung von E. Sonnenhal in Wien hat den originalen Ein-
satz gehabt, Taschentücher anfertigen zu lassen, die eine vollstän-
dige schon gedruckte Karte des deutsch-französischen Kriegsge-
bietes enthalten, und außerdem mit den Porträts von Kaiser
Napoleon und König Wilhelm geziert sind. Diese Taschentücher
geben um den billigen Preis von 20 Kr. reichend ab, und Jeder-
mann stellt sich seine Karte möglichst weit in französischem Land
hin. Es nicht bei ausfalligem ruckhaltigem Gebrauche dem
Besitzer ein Stückchen Woll oder ein halber Festungsgraben von
Weg an der Nase hängen bleibt, ist und nicht bekannt.
Dah es auf den Vorpostenlinien an überhaltenen Inter-
mezios nicht fehlt, möge folgendes kleine Geschichtchen zeigen,
das uns von einem bairischen Offizier als bis in die Feinsicht
wahr erzählt wurde. — In einer dunklen Nacht fällt in der

Vorpostenlinie ein Schuß. Alles wird lebendig, man sieht die
Kavaliere wollen einen Lieberfall verhindern, der kommandierende
Offizier stürzt herbei und examiniert den Wunden, der den Schuß
abgegeben. „Warum haben Sie geschossen?“ „A Kravatte wollte
ich eben auf alle vier rumschießen, da hab' ich ihn a'kocht.“ —
„Haben Sie ihn angetroffen und was hat er gesagt?“ „Er konnte
nur antworten „oui oui“ und da hab' ich a'kocht.“ — Das Ter-
rain wird genau abgesehen, die Kavaliere gehen hin und her
und endlich findet man den „Cui Cui-Säger.“ Mit Trümpfen-
geschrei wird er erfaßt, hochgehoben, zum Lager gebracht und —
als festbarer Vesterbüßen verurteilt. — Der Cui Cui-Säger war
ein böhmisches, feines Bildnisweib.

Diana-Bad, Bürgerwiese Nr. 15.
Irish-Römische, Dampf-, neue billige Brause-
und Douche-, Wannen- und Curbäder jeder Art
sowie Hausbäder.

Das Möbel-Lager
von
Bröck & Grundig,
Nr. 42. Wildrufferstraße Nr. 42,
I. und II. Etage, Eingang Durgasse,
führt bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Tisch-
und Bettmöbeln Garantie und billige Preise zu.

Für geheime Krankheiten
tägl., ausgen. Sonntage, v. 9-11 Uhr zu sprechen: **Brette-
strasse 1. III.**
Caesar Kox, früher Militärarzt in der S. E. Armee.
Dr. med. Keiler, Waisenhausstrasse 5a,
für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.
Dr. med. G. Neumann, Ezer. Arzt für Weiblich- u. Haut-
krankheiten. Reich. Platz 21a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 Nm.

Taschen u. Gesellschafts-Feuerwerk,
sowie großes Land-, Garten- und Wasser-Feuerwerk in
großer Auswahl, darunter neue effectvolle Gegenstände, den-
kmalige Klammern etc. zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, 5 Schloss-Strasse 5,
Gde d. gr. Brüderg.

F. Petzold, Hühneraugen-Operateur, Jr.
Wärder 6, I. Operation gefahr-
los und schmerzlos, sowie ohne Messer.
Damen werden auf Wunsch von meiner Frau operirt.

**Eine flotte
Restauration**
in der Neustadt. Dessen Vertikale
sind in der Neustadt. Zu erfahren in
der Expedition dieses Blattes.

Schuhmacher!
nur gute Arbeiter, auf Militärschuhe
sind in der Neustadt. Zu erfahren in
der Expedition dieses Blattes.
Carl Funke.

**Niefernnes
Scheitholz,**
mit Fuder, a. Mäster 6 Zähler. Ver-
sendungen werden in der Neustadt.
Sohnsbrüderstraße Nr. 9,
anonym.

Schuhmacher,
mit guter Arbeiter, auf Militärschuhe,
sind in der Neustadt. Zu erfahren in
der Expedition dieses Blattes.
T. Petzold.

Schuhmacher,
sind in der Neustadt. Zu erfahren in
der Expedition dieses Blattes.
T. Petzold.

**Milch-
Verkauf.**
100 bis 120 Kannen Milch u. Sahne
sind in der Neustadt. Zu erfahren in
der Expedition dieses Blattes.
Ewald, Bredt & Schmidt.

Ein gutes Werk!
Venus Napoleon, Eugenie mit dem
kleinen Yu Yu als Repräsentant der
Glorie in einem Käfig gehalten
sind in der Neustadt. Zu erfahren in
der Expedition dieses Blattes.
Grundmann.

Schuhmacher.
sind in der Neustadt. Zu erfahren in
der Expedition dieses Blattes.
Grundmann.

Ein gutes Werk!
Venus Napoleon, Eugenie mit dem
kleinen Yu Yu als Repräsentant der
Glorie in einem Käfig gehalten
sind in der Neustadt. Zu erfahren in
der Expedition dieses Blattes.
Grundmann.

Schuhmacher.
sind in der Neustadt. Zu erfahren in
der Expedition dieses Blattes.
Grundmann.

**Reelles
Heirathsge such.**
Ein hiesiger Witwe, in ange-
nehm Lebensstellung in den vier
Jahren sucht auf diesem Wege eine
Lebensgefährtin, ob Jungfrau oder
Witwe, baldmöglichst zu heirathen. Damen
von angenehmem Umgang und her-
vorgehender Bildung werden
erhöht, geliche Offerten nebst An-
gabe ihrer Verhältnisse, womöglich
unter Verschönerung der Photographie bis
zum 14. d. M. vertrauensvoll unter
der Adresse N. M. N. in der Exped.
d. Bl. niederzulegen. Damen von außer-
halb werden beurlaubt. Discretion
selbstverständlich.

Ein Querriegel
ist von einer Diebstahl verlorren worden.
Gegen Belohnung abzugeben
Palmstrasse 54.

Ve hrlings-Gesuch.
Für mein Material- und Samen-
Geschäft suche ich unter günstigen Be-
dingungen einen Lehrling.
Dipoldorferstraße, Louis Schmidt.

300 Thaler
sind in der Neustadt. Zu erfahren in
der Expedition dieses Blattes.
Ewald, Bredt & Schmidt.

Offene Stellen
für 1 Buchhalter, 2 Commis, 2 Def.
Verwalter, 1 Gärtner, 1 Post an-
gehöriger im Bureau. Schloßstraße
Nr. 4. III.

Einquartierung
wird angenommen
Breitestrasse Nr. 13.

Junge Burschen
von 14 bis 16 Jahren finden aus-
dauernde Beschäftigung bei
Ewald, Bredt & Schmidt.
Arüblingstraße 8.

Frische schlef. Tafelbutter,
a. Name - 2 1/2 Pf. 16 und 17 Pf. in
in Säbeln von ca. 30 Pf. an.
Sahnebutter a. 1 Pf. 80 und 85 Pf.
Ausländische Cassinbutter nehme ich
bei Einlaufen für voll an.
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, 3. goldenen Adler.

**Grüne
Campinas-Coffee**
rein vom Geschmack, a. 1 Pf. 100 7 Pf.,
empfehlen **Johann Reissig, Weiß-
gasse Nr. 7.**

Vimburger Käse,
a. 1 Pf. 100 4 Pf., empfiehlt
Johann Reissig,
Weißgasse 7.

**300 Centner
Heu**
sind im Gute Nr. 52 in Oberottens-
dorf bei Bischofswerda zu ver-
kaufen. Näheres daselbst oder Dres-
den, Königbrüderstraße Nr. 40
portere.

**Täglich
frisch gebrannten
Caffee,**
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

**Judem wir dem irr-
thümlichen Gerücht**
entgegenzutreten, als hätten wir der
Kriegsgerichte wegen unsere Fabric
geschloffen, machen wir hierdurch be-
kannt, daß wir bis heute unsere Arbeit
fortgesetzt mit gut lohnender
Arbeit belassen fortbetrieblatt haben
und finden arbeitstüchtig, aber nur solid
und gut arbeitende **Schuhmacher**
sicherer in Damenkleidern und Haus-
schuhen, Mädchen- und Kinderkleidern
reichtliche Beschäftigung.
Ewald, Bredt u. Schmidt,
Friedrichstraße Nr. 4.
NB. Arbeitswunde haben ihre Ve-
lozität mitzubringen und zu melden
von 9-12 Uhr Vorm.

Beste böhm. Butter,
die Name - 2 Pf. 16 u. 17 Pf.
bei **Johannes Dorschau,**
Friedbergerplatz 21d.

Beste Tafelbutter,
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

Beste Tafelbutter,
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

Beste Tafelbutter,
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

Beste Tafelbutter,
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

Beste Tafelbutter,
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

Beste Tafelbutter,
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

Beste Tafelbutter,
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

Beste Tafelbutter,
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

Beste Tafelbutter,
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

Beste Tafelbutter,
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

Beste Tafelbutter,
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

Beste Tafelbutter,
a. 1 Pfund 8 - 15 Ngr.,
sowie größte Auswahl von grünen
Caffee's
bei billigstem Preise empfiehlt
Robert Hedde,
Sporengasse, zunächst des Neu-
marktes, Amnenstraße 11, Post-
weg 23.

er trifft
Chalons
gestrigen
it: Die
Armeen
zu ver-
t offiziell
parad
erlitten
icht eben
heimarmee
3.)

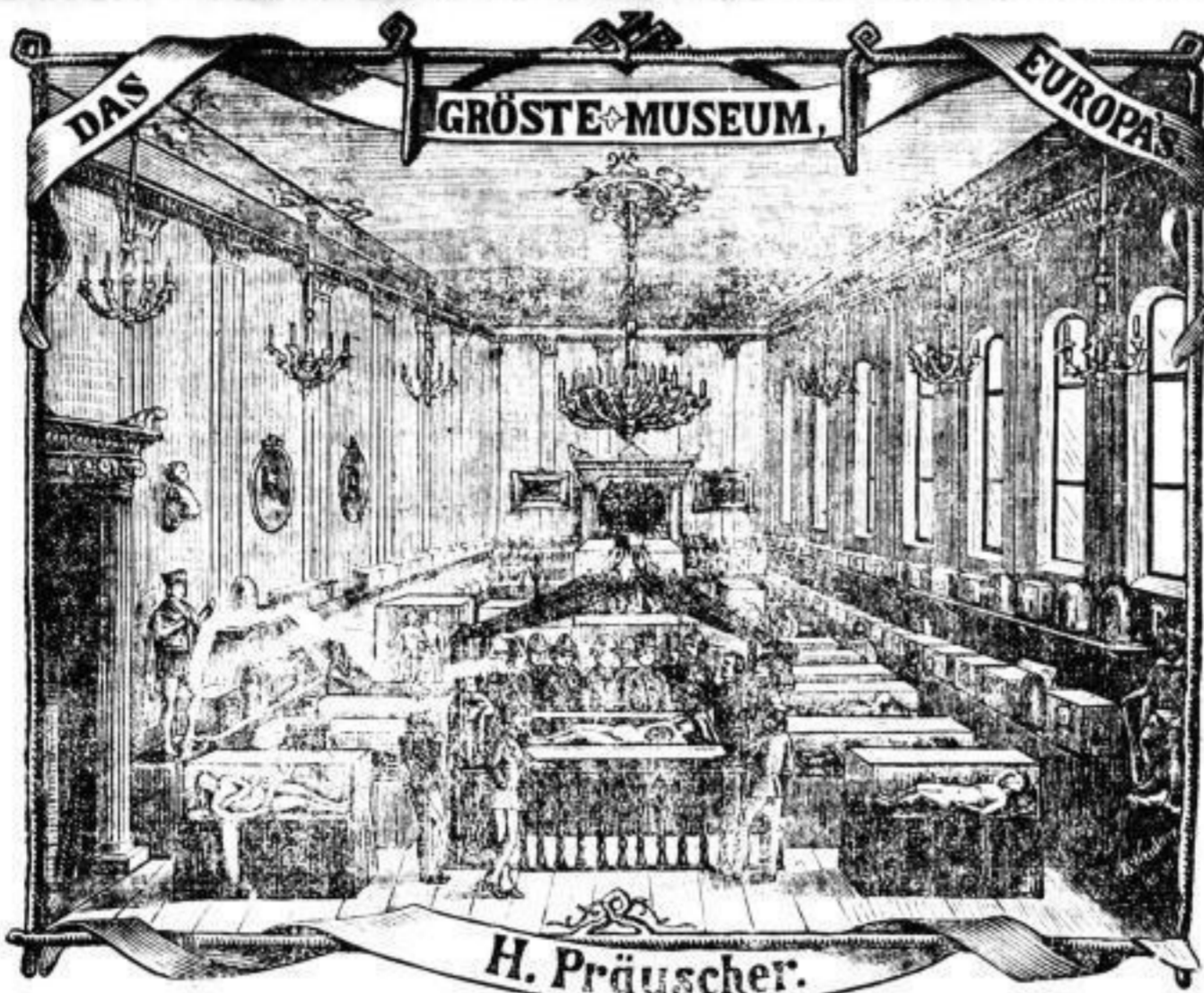
er trifft
Chalons
gestrigen
it: Die
Armeen
zu ver-
t offiziell
parad
erlitten
icht eben
heimarmee
3.)

er trifft
Chalons
gestrigen
it: Die
Armeen
zu ver-
t offiziell
parad
erlitten
icht eben
heimarmee
3.)

er trifft
Chalons
gestrigen
it: Die
Armeen
zu ver-
t offiziell
parad
erlitten
icht eben
heimarmee
3.)

er trifft
Chalons
gestrigen
it: Die
Armeen
zu ver-
t offiziell
parad
erlitten
icht eben
heimarmee
3.)

er trifft
Chalons
gestrigen
it: Die
Armeen
zu ver-
t offiziell
parad
erlitten
icht eben
heimarmee
3.)



Herr H. Präuscher,

Besitzer des allernächst berühmten anatomischen Museums, ist mit seiner reichhaltigen, durch viele interessante Neuheiten vervollständigten Sammlung anatomischer Präparate hier angekommen und hat die Schaulustigen derselben im 1. Stockwerk des Gewandhauses heute eröffnet.

Gewannter Herr hat in rühmlichster Weise den vierten Theil seiner Gesamt-Einnahme — ohne jedweden Abzug — dem Gewerbeverein veranlasseten Sammlung zur Verfügung gestellt, aus deren Erträgnissen den hilfsbedürftigen Dresdner Kriegern bei ihrer Heimkehr in die Vaterstadt Mittel zur Wiederbegründung ihrer bürgerlichen und geschäftlichen Lebensstellung erreicht werden sollen.

Indem wir diesen Act bewundernder Bewunderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringen, bitten wir die gesamte Dresdner Gemeinde, insbesondere aber unsere Vereinsgenossen, unseren Sammelwerke durch sachlichen Besuch ebengenannter Schaulustigen recht reichliche Mittel zufliessen zu lassen.

Dresden, am 13. August 1870.

Die Deputation des Gewerbevereins zur Ansammlung eines Unterstützungs-Fonds für Dresdens heimkehrende Krieger.
Richter.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir anzudeuten, dass mein Museum besichtigt ist durch

Die Folterqualen der Inquisition, dargestellt an lebensgroßen Figuren und Präparaten.

Besonders hervorzuheben sind: Anwendung der Dammsträubung, Haut des Inquisiten gleich nach Abnahme derselben, Anwendung der Aushäute, Ausgleich nach Abnahme der Aushäute, Schürung der Arme, Arme nach dem Schneiden, Anwendung der Weinschraube, Bein gleich nach Abnahme der Schraube, der Mann mit der Schandmaße, ein umhüllendes Mädchen auf dem Folterstuhl, Anwendung des schrecklichen Instruments der Spinne (Ausreibung der Weiber), der Mann im spanischen Kocke, Hinrichtung durch die eiserne Jungfrau.

Das Museum ist täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr für Herren.

Freitags von 2 Uhr Nachmittags an für Damen.
Entree frei ohne Nachzahlung für das Extracabinet. Prachtkataloge 5 Ngr., kleine Kataloge 2 Ngr. 5 Pf.
H. Präuscher.

Egl. Belvedere d. Brühl'schen Terrasse
Heute Instrumental-Concert
ausgeführt vom Herrn Musikdirector G. Vange mit den Mitgliedern des Allgemeinen Musik-Vereins.
Orchester 25 Mann. Streichmusik.
Abends brillante Gasbeleuchtung.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm a. d. Gassen.
Täglich Concert. J. G. Marschner.

J. A. Helbig's Stablissement,
Elb-Terrasse.
Heute grosses Concert
ausgeführt von dem Kaiser. Kapl. Kammermusikus Herrn C. W. Zeltner mit der Sinfonie-Gesellschaft.
Zum Besten des Albert-Vereins für verwundete Krieger.
Anfang Abends 6 Uhr. Entree nach Belieben.
NB. Bei unangenehmem Wetter wird das Concert bis auf Weiteres verschoben.

Schiller-Schlösschen.
Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Herrn. Puffholdt.
Sinfonie Nr. 2 (G-moll) v. W. A. Mozart.
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Schillerstrasse 11b. Seil.

Schillergarten zu Blasewitz.
Heute Donnerstag den 18. August 1870
Grosses Concert
ausgeführt von Herrn Musikdirector J. Kriffch mit seiner Capelle.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
NB. Programm a. d. Gassen. Sinfonie für vier Stimmen und Klavier auf dem Dampfbohrer nach Generaldeusch, und in haben an der Gasse der 3. u. Dampfbohrer-Fabrik. Das um 3 Uhr nach und um 4 Uhr von Blasewitz abgehende Dampfbohrer mit Musik-Orchestra. Kriffch.

Auf der Vogelwiese.
Heute große akrobatische Vorstellung und Vorführung dreier Pferde.
Die beiden spanischen Pudel als Contra-Tonnenläufer.
Anfang 6 Uhr. Schwegelberg.

Circus Renz
am böhmischen Bahnhofe.
Donnerstag den 18. August 1870.
Das Fest der Postillon, comische Scene von Linnemann Herron mit 24 Personen auszuführen. Das Zauberspiel Kismet von Herrn Hager. Die arabische Genie Bobadil und Achmet in gleicher Zeit von E. Renz vorzuführen. Das Zauberspiel Home auf das Springpferd Flick von Herrn Amanda Hager-Renz. Mlle. Perrin, genannt la Fille de l'air, in ihren ungläublichen Leistungen.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen Vorstellung. Sonntag den 21. August zwei Vorstellungen, um 1 und 7 1/2 Uhr.
E. Renz, Director.

Balmenzweige, Rächervalmenzweige, Bouquets, Kränze,
schön und billig Papiermühlengasse 12.

Zur Förderung der patriotischen Sammel-Zwecke des Gewerbevereins
Freitag den 19. August Abends 7 Uhr
im
Schiller-Schlösschen
Grosses Gesangs-Concert,
ausgeführt von den Männergesangsvereinen
Liederkreis und Tannhäuser,
unter Leitung des Gesangsleiters Herrn Sturm.
Bei zutreffender Duntelheit
Grosse brillante Illumination des Gartens.
Gintilloried nach Programm und Text 3 Ngr. — Mehrverträge werden im Interesse des guten Zweckes dankend angenommen.
Wir bitten das mit freudiger Erwartung und Opfernüchtheit von oben genannten Vereinen unternehmung und von Herrn Kell bereitwillig unterstützte Best der Mühseligkeit durch sachlichen Besuch zu betheiligen.

Die Deputation des Gewerbevereins zur Ansammlung eines Unterstützungs-Fonds für heimkehrende Dresdner Krieger.
Richter.

Bazar-Keller.
Heute gr. Militär-Freiconcert.
Körnergarten.
Heute großes Militär-Frei-Concert
unter Leitung des Zerstörers Herrn Posselt.
Anfang 7 1/2 Uhr. G. Müller.
Heute Schlachtfest auf Glien's Ruhe.
Ernst Murok.

Zum Besten der Verwundeten
Freitag, den 19. d. M., Abends, in der
Großen Wirthschaft des Agl. gr. Gartens
Lieder-Vorträge
des Männergesangsvereins „Apollo.“
Anfang 6 Uhr.
Mittels 3 Ngr. von heute Mittags an bei Herrn Gutwiler Müller, Brauergasse. Programm wird morgen ankommen.
Der Vorstand.

Grösstes Lager eiserner Bettstellen,
für alle Arten Matrizen empfiehlt
die Eisenmöbelfabrik von A. Harnisch,
Rennstrasse 13.

Panorama von Ost-Frankreich,
Anicht aus der Vogelschau in Reims-Platz. Aertigung und Anichluss des Panoramas von West-Deutschland. 2 Blatt. Preis 20 Ngr.
Karte des französischen Generalstabes von Ost-Frankreich.
Preis 15 Ngr.
Vorhältig in
L. Wolf's Buchhandlung,
Neustrasse 3.

Am Böhmischen Bahnhof
Zellers berühmtes
Migi-Diorama
täglich jederseits zu sehen. Entree 5 Ngr.

Gür Uhrmacher!
Einen solchen, tüchtigen Uhrmacher geblieben kann unter vortheilhaften Bedingungen eine dauernde Beschäftigung in Ausland nachgewiesen werden unter der Adresse O. T. poste rest. Köln.

Achtung.
Werden heute von der Stadtbehörde alle bis auf den Reimerei von meiner Ambulance ein Notizbuch verlesen. Oben Verlesenen abzugeben. Ausrufzeichen Franzott Jäger, Reimerei, Reimerei 26.

Sonnenbrand.
rotte Nalen, rotte Alele im Gndh trodne und nabe Kichen entwert von 10 Minuten A. Thomas' Offen. Deret:
J. Rothe,
Wallstraße.

Oberhenden
auf Lager nach Maß, sowie alle Sorten fertige Betten, Damen- und Kinderbetten u. s. w. empfiehlt in billigen Preisen die Wäsche-Fabrik des hiesigen Hrn. I. G. Max Schellerer.

Zu der Nähe des Theaters.
Einer der besten und lebhaftesten Plätze Dresdens, in ein großes, reichhaltiges Lokal mit 1000 Plätzen, auch in jedem Geschäft passend, befindet sich in Hotel garten, seiner Restauration, Kegelbahn oder Gesellschaft für den hohen Preis von 15,000 Thlr. zu verkaufen; wegen Mangel an Platz des Theaters wird auch eine Landbesitzung mit angekauft. Zentnerzahl, erdtes Parterre und erste Etage kann am 1. October schon am Verkauf eingebracht werden.
Werden niedersetzten G. G. Hotel am Neuen Markt, Dresden.

Pfälzer Cigarren
a Wille 3 1/2 Pfl., 250 Stk. 27 1/2 Ngr.
Kaba-Pfälzer Cigarren,
a Wille 4 Pfl., 250 Stk. 1 Tdr. empfiehlt
Heinrich Winter,
Galen- und Ritterstrasse 60.
Hierzu eine Beilage

Erst
Licht
Dase
werden
bis 10
Sonn
Marien
in Ne
Buch
von 30
gr. Kofe
Anzeig
haben
Seh
19,000
Nr.
Zu einer
wo einzeln
thien vollst
Zusammen
muss und
kann, sollte
und Verda
wirkliche d
während
berdenken
unbedingt
in den ein
mus ausw
besize der
im Gegen
deutsche Ju
alle jene U
nig geeignt
jeder wahr
nicht herge
anderer St
Ebenso bet
Menschen,
rende Den
lesen zu m
wahren B
täglich G
äußert und
patheten er
ähnliche A
werden, da
begegnen
kenntnis
lesen. Ja
haben. W
bereits in
herrlicher
Stimmen
hatte etwas
sienen, ab
täglich w
Ausland m
Zahlen vo
und konnte
schlechter
herricht üb
ihren Anse
harter geb
handelt wie
Mann, sic
Uebrig ist
Dresdner
unieres en
deutschen
schlechter m
Sanitätsco
furter Herz
Neh abge
der Mithel
— I
igem Sieg
wie ein H
legenheit,
wo zum B
tung des P
schaft des
Programm
— A
wir, daß
Roch aus
dem 8. d.
angehörig
der Nachb
Lags daru
treffende
für einen
Frankreich
erbenufen
reden dur
Deutschlan
Truppenhe
die franzö
erster Geleg